

Wasserburger Zeitung

OV B HEIMATZEITUNGEN

MONTAG, 25. OKTOBER 2021

NUMMER 247 | € 2,30



**JETZT ePaper
ENTDECKEN:**
Mobiler. Komfortabler. Schneller.

OV B HEIMATZEITUNGEN

AUS DER REGION

Lebensretter besucht

Inzell/Traunstein – Am 9. Juli 2015 erleidet Katja Lössl im Alter von 13 Jahren in Folge eines schweren Sportunfalls bei Inzell ein Schädel-Hirn-Trauma. Zwei Wochen wird sie im Klinikum Traunstein behandelt. Die Folgen des Unfalls spürt die jetzt 20-Jährige bis heute. Nun besucht die Kölnerin die Klinik, in der ihr das Leben gerettet wurde. » **REGION, SEITE 9**

Kühe auf A 8 unterwegs

Bergen – Ein geöffnetes Gatter ermöglichte drei Kühen eine Exkursion über die A 8 in Fahrtrichtung München am vergangenen Freitag. Eine 32-jährige Chiemingerin verhinderte dank Vollbremsung eine Kollision mit den Tieren, doch das hinter ihr fahrende Fahrzeug konnte ein Auffahren nicht verhindern. Die Chiemingerin kam verletzt in die Klinik. » **REGION, SEITE 9**

Neuer Volksmusikpfleger

Bruckmühl – Leonhard Meixner übernimmt das Sachgebiet Volksmusikpflege im Zentrum für Volksmusik, Literatur und Populärmusik des Bezirks Oberbayern in Bruckmühl. Mit ihm ist das Führungsquartett mit Leiterin Dr. Katharina Baur, Archivleiterin Verena Wittmann und dem Populärmusik-Beauftragten Matthias Fischer wieder vollständig. » **REGION, SEITE 10**

1860-Negativserie beendet

Rosenheim – Es ist wieder ein Hauch von Hoffnung eingeleitet beim Regionalligisten 1860 Rosenheim. Das Schlusslicht hat mit dem 1:0-Heimerfolg über Rain die Negativserie von 13 sieglosen Spielen beendet. Ebenfalls vorbei ist die Torflaute nach vier Begegnungen ohne eigenen Treffer. Und endlich blieben die Sechziger auch wieder ohne Gegentor. » **SPORT, SEITE 21**

Missglückter Heimauftritt

Rosenheim – Den Heimspielauftritt gegen Aufsteiger Unterhaching hatten sich die Regionalliga-Basketballer des SB DJK Rosenheim sicher anders vorgestellt: Wie bereits in der vergangenen Woche offenbarten die Grün-Weißen bei der deutlichen 73:90-Niederlage große Defizite, wobei der Wille der Heimmannschaft durchaus erkennbar war. » **SPORT, SEITE 23**

WELTSPIEGEL

Drogenbaron festgenommen

In Kolumbien ist der Regierung ein bedeutender Schlag gegen die Drogenkriminalität gelungen: Bei einem Großeinsatz im Nordwesten nahmen Sicherheitskräfte den meistgesuchten Drogenboss des Landes fest. Der Anführer des gefürchteten Golf-Clans, Dairo Antonio Úsuga alias Otoniel, sei in einem Waldgebiet nahe der Grenze zu Panama gefasst worden, teilte die Regierung am Samstag mit.

WETTER



GLÜCKSAHLEN

Lotto: 1 - 10 - 19 - 22 - 26 - 28
Superzahl: 2
Spiel 77: 2 7 7 6 2 1 9
Super 6: 0 9 3 9 4 0
Toto: 0 - 1 - 1 - 2 - 2 - 1 - 0 - 1 - 1 - 1 - 1 - 0 - 2
6 aus 45: 1 - 7 - 12 - 20 - 31 - 35 (14) (o. Gewähr)



Leonhardi ist zurück

Der Himmel über Grafing (Kreis Ebersberg) strahlte mit den Teilnehmern der Leonhardifahrt um die Wette. Nach ei-

nem Jahr Corona-Pause zogen bei der Pferdewallfahrt die prachtvoll geschmückten Festwagen gestern um den Marktplatz und erhielten den Segen.

FOTO: STEFAN ROSSMANN

Debatte über neuen Lockdown

Österreich plant Sperren nur für Ungeimpfte – Aigner: Ultima Ratio

München – Österreich droht den Ungeimpften mit einem neuen Lockdown. Als äußerste Maßnahme eines Fünf-Stufen-Plans kündigte Kanzler Alexander Schallenberg (ÖVP) Ausgangssperren an, die für Geimpfte und Genesene nicht gelten sollen. Das soll greifen, wenn 600 Intensivbetten mit Corona-Patienten belegt sind, knapp dreimal mehr als derzeit.

Im EU-Land Rumänien gilt bereits eine abendliche Ausgangs-

sperre für Ungeimpfte, in Lettland für alle, in der russischen Hauptstadt Moskau werden viele Geschäfte und die Freizeiteinrichtungen geschlossen.

Was bei einer stark steigenden Klinikbelegung in Bayern passieren würde, ist nicht festgelegt. Ministerpräsident Markus Söder und sein Kabinett äußerten sich auf Anfrage nicht. Festgelegt ist bisher nur, dass die Warnstufe „Rot“ in Bayern ausgerufen würde, sobald 600

Corona-Patienten auf Intensivstationen liegen (aktuell sind es 326). Söder hatte einen neuen Lockdown (für alle) ausgeschlossen. Für Einschränkungen für Ungeimpfte, etwa beim Zutritt zu Restaurants, Kultur und Sport („2G-Regel“) ist er aufgeschlossen – anders als Koalitionspartner Freie Wähler.

Landtagspräsidentin Ilse Aigner (CSU) sagte unserer Zeitung, ein Lockdown für Ungeimpfte sei „absolute Ultima

Ratio – falls die Krankenhausampel auf Rot steht, müssen wir zeitlich begrenzt handeln“. Da gehe es vor allem um den Schutz der Pflegekräfte vor Überlastung und darum, dass auch Intensivbetten für Nicht-Corona-Fälle bereit sein müssen. Aigner forderte allerdings, jegliche Verschärfung müsse „im Landtag debattiert und entschieden werden“. Da gehe es auch um die Akzeptanz in der Bevölkerung. cd

14-Jährige getötet

Polizei sucht 17-Jährigen Münchner – Motiv bisher unklar



Ein Polizist in der Nähe des Tatorts in Denning. FOTO: M. GÖTZFRIED

aus, dass sie sich vorher kannten“, sagte der Polizeisprecher. Zunächst hatte ein Polizeisprecher den 17-Jährigen als Ex-Freund des Mädchens bezeichnet, auch war von Stichverletzungen die Rede gewesen. Die Polizei machte zunächst keine Angaben dazu, warum der 17-Jährige als tatverdächtig gilt. Auch ein mögliches Motiv war zunächst unklar. dpa

Feuerwehr rettet Falken

Greifvogel verfängt sich in Bernau in einem Metallzaun

Bernau – Tierischer Einsatz für die Bernauer Feuerwehr: Die Einsatzkräfte rückten am

Mittwoch gegen 17 Uhr aus, nachdem sich ein Falke in einem Zaun verfangen hatte.

Zwei Einsatzkräften gelang es schließlich, das Tier zu befreien. Während einer der Männer vorsichtig die Beine des Falken von hinten anhob, zog sein Kamerad das Tier langsam aus den Gitterstäben, wie Kommandant Marcus Prazberger gegenüber den OVB-Heimatzeitungen erklärte.

Anschließend brachten die Feuerwehrler das Tier in eine Auffangeinrichtung für derartige Tiere nach Aschau, in der der Vogel gleich untersucht wurde. Bis auf eine kleine Schramme am Hals hatte er keine Verletzungen erlitten, weshalb der Falke mittlerweile in die Freiheit entlassen werden konnte. tvw



Tierisches Missgeschick: Dieser Falke hatte sich in Bernau im Metallzaun verheddert. Die Feuerwehr befreite das Tier aus seiner Notlage. FOTO: RE



Kimmich: Wirbel um den Ungeimpften

Joshua Kimmich hat mit seiner Haltung zur Corona-Impfung eine aufgeregte Debatte ausgelöst. Wie am Wochenende bekannt wurde, hat sich der Führungsspieler des FC Bayern bisher nicht impfen lassen. Seine Verweigerung erklärte er mit Bedenken „gerade was fehlende Langzeitstudien angeht“. Damit stellt sich Kimmich, der sich bislang als vorbildlicher Fußballstar profilierte, konträr zu allen Kampagnen des FC Bayern München und der Deutschen Fußball Liga (DFL) im Kampf gegen die Pandemie. Bayern-Sportvorstand Hasan Salihamidzic erklärte: „Der FC Bayern empfiehlt, sich impfen zu lassen.“

Habeck: Mehr Schulden für den Klimaschutz

Berlin – Der Ko-Vorsitzende der Grünen, Robert Habeck, hat sich in der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“ dafür ausgesprochen, dass Deutschland und die Europäische Union künftig mehr Kredite aufnehmen, um den Kampf gegen den Klimawandel zu finanzieren. Unter den Sondierungspartnern aus Grünen, SPD und FDP sei es Konsens, „Spielräume“ bei der Schuldenbremse zu nutzen. Darüber hinaus sollten Unternehmen, die in umweltfreundliche Technologie investierten, „Hilfe für die Zusatzkosten“ bekommen. „Das geschieht durch Kredite, welche die öffentliche Hand aufnehmen würde“, sagte Habeck.

DIE GUTE NACHRICHT

Impfstoff gespendet

Deutschland hat 7,6 Millionen Corona-Impfungen des Herstellers AstraZeneca bilateral anderen Ländern zur Verfügung gestellt. Hinzu kommen zehn Millionen Dosen, die der Bund im Rahmen der Impfstoffinitiative Covax der WHO übergeben hat. „Damit sind seitens des Bundes keine Bestände an AstraZeneca mehr auf Lager“, sagte ein Sprecher des Gesundheitsministeriums.

SPD für Nord Stream 2

„Lieferanten nicht nach Sympathie aussuchen“

Berlin – Trotz Kritik des möglichen grünen Koalitionspartners plädiert SPD-Chef Norbert Walter-Borjans für eine Inbetriebnahme der umstrittenen Gaspipeline Nord Stream 2. „Lieferanten kann man sich leider selten nach der Sympathie für ein politisches System aussuchen, das ist beim Öl ganz genauso“, sagte Walter-Borjans der „Augsburger Allgemeinen“. „Unabhängigkeit sichert man meiner Meinung nach nicht dadurch, dass man Verbindungen zu anderen kappt, sondern dass man möglichst viele Verbindungen zu möglichst vielen Partnern hat.“

Deutschland beteilige sich an europäischen Wirtschaftssanktionen gegen Russland und en-

gagiere sich für die Einhaltung grundlegender Standards. „Es geht in diesem Fall aber nicht um Handel, sondern um eine Infrastruktur, die uns hilft, den Übergang unseres hochindustrialisierten Landes zur Klimaneutralität zu schaffen“, sagte der SPD-Chef.

Grünen-Chefin Annalena Baerbock hatte sich zuletzt gegen eine Betriebserlaubnis für Nord Stream 2 ausgesprochen. Nach europäischem Energierecht müsse der Betreiber der Gaspipeline ein anderer sein, als der, der das Gas durchleite. Gleiches sagte auch CDU-Außenpolitiker Norbert Röttgen. „Das europäische Recht gilt – als Voraussetzung für die Zulassung.“

